

1. Internationaler Kongress für christliche Erziehung

Autor(en): **Brück, H. / Auer, L. / Beif, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stundenzahl. 1. Kl. 37, 2. Kl. 38, 3. Kl. 41 und 4. Kl. 41 Stunden.

Schulzeit und Ferien: Eröffnung 1. Mai, Schluß 27. März. Ferien: 1. April bis 1. Mai und 26. Juli bis 2. Oktober.

62 Zöglinge waren intern. Die Lehrerschaft zählt 2 geistliche und 7 weltliche Herren.

Dem Berichte seien 2 Pünktlein wörtlich entnommen. Sie lauten:

a) Das „Pädagogische Kränzchen“, laut Seminarreglement eine freie Vereinigung der Schüler der zwei obern Klassen zum Zwecke gegenseitiger Anregung zu wissenschaftlicher Betätigung und kameradschaftlicher Unterhaltung, stand dieses Jahr unter der Leitung von Jos. Zemp, 4. Klasse und zählte 33 Mitglieder. Es hielt im Laufe des Jahres mehrere Sitzungen ab, denen jeweiligen, wenn möglich, auch Herren aus dem Seminarlehrerkollegium beiwohnten. Neben Deklamationen und kleinern Arbeiten wurden folgende Themen bearbeitet:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Die konfessionslose Schule und ihre Folgen | von Jak. Niedweg 4. Kl. |
| 2. Der Lehrer außerhalb der Schule | von Pbil. Staffelbach 3. Kl. |
| 3. Volkslied und Volksgesang | von Jos. Zemp 4. Kl. |
| 4. Schule und Arbeit | von G. Greter 4. Kl. |
| 5. Annette von Droste | von J. Anderhub 3. Kl. |
| 6. Zeugen vergangener Zeiten im Kt. Luzern | von J. Gräniger 4. Kl. |

Der zweite am Seminar existierende Verein „Aurora“, Sektion der schweiz. abstinenten Studentenliga, zählte zur Zeit seines höchsten Bestandes 13 Mitglieder.

b) „Ein trautes Familienfest brachte uns zu Beginn des Wintersemesters der 3. Oktober. Die Feier galt in erster Linie dem scheidenden Herrn Direktor Schnyder. Zugleich war es auch die offizielle Einführung der neugewählten Herren Seminarlehrer Fischer und Direktor Rogger. Der hohe Erziehungsrat war vertreten durch die Herren Stadtpfarrer Meyer, Dr. J. V. Brandstetter und Großrat Thürig. Hochw. Herr Erziehungsrat Meyer dankte im Namen der Erziehungsbehörden dem abtretenden Herrn Direktor für die gewissenhafte und fruchtbare Arbeit, die derselbe während allerdings kurzer Zeit dem Schulwesen des Kantons geleistet hatte, und er wünschte, daß sein Nachfolger die nämlichen bewährten Bahnen wandeln möge. -- Im engern Kreise der Seminarlehrer sprach nachher noch Herr Erziehungsrat Thürig sehr schöne Worte des Dankes und der Aufmunterung zu rastlosem Vorwärtsschreiten.“

Beginn des nächsten Schuljahres 29. April. Der verdienten Anstalt bestes Gedeihen. C. F.

I. Internationaler Kongress für christliche Erziehung.

**Protoktor: Sr. K. u. K. Hoheit der Herr Erzherrzog Thronfolger
Franz Ferdinand.**

Veranstaltet am 9.—11. September 1912 vom „Kath.-pädagog. Weltverband“.

Vorort: Kathol. Lehrerbund für Oesterreich in Wien I. Annagasse 6.

Program m.

9. September, 5 Uhr Begrüßungsversammlung.

10. September, 9 Uhr Bericht über das Bildungs- und Erziehungsweisen in Oesterreich, Ungarn, Deutschland, der Schweiz, Frankreich. 4 Uhr Rede Sr. Em. Kard. Mercier-Mecheln: „La philosophie et l'éducation chrétienne de la jeunesse“; des Herrn Hofrats Dr. Willmann-Leitmeritz: „Der Lehrer-

stand im Dienste der christlichen Wahrheit"; des Univ.-Prof. Herrn Dr. Genser-Münster: „Was verdankt die Didaktik der exper. Psychologie?"

11. September, 9 Uhr Bericht über das Bildungs- und Erziehungswesen in Spanien, Italien, England, Belgien, Holland, Nordamerika, den kathol. Missionen. — 4 Uhr Rede des Prof. Herrn P. Gathrein S. J.-Balkenburg: „Was fordert die christliche Gesellschaftslehre von der Erziehung?"; des Herrn Oberlehrers Fabrich-Kanten: „Experiment und Spekulation in der christlichen Erziehung"; des Herrn Univ.-Prof. Dr. Seydl-Wien: „Die Parallelbewegung des philosophischen Denkens und der pädag. Theorie."

Ueber das Bildungs- und Erziehungswesen werden Redner der betreffenden Staaten berichten. Zu den Rednern werden voraussichtlich noch hinzukommen: Prälat Dr. Gießwein-Budapest und Direktor Dr. Hornich-Wien. — Die Mitgliedskarte (Preis wahrscheinlich 5 Kronen öst.) berechtigt auch zur Teilnahme an dem gleichzeitig stattfindenden Kongreß für Katechetik, und umgekehrt. — Die Sitzungen werden in den Räumen des n. ö. Landtages, Wien I, Herrngasse 13, abgehalten.

H. Brück,	L. Auer,	J. Beis,
Vorsitzender des	Leiter des Büros des	Obmann des kathol.
Kath.-päd. Weltverb.	Kath.-päd. Weltverb.	Lehrerb. f. Oesterreich,

Korrespondenz.

1. Baselland. Unter dem 13. März hat der Regierungsrat ein neues Lehrerprüfungs-Reglement erlassen, in welchem § 11 besonders beachtenswert, weil neu und freundeidgenössisch ist:

„Denjenigen Kandidaten und Kandidatinnen, die einen 4-jährigen Seminarskurs . . . mit Erfolg besucht haben und sich um eine Lehrstelle im herwardigen Kanton bewerben, wird das basellandschaftliche Wahlfähigkeitszeugnis ohne Abnahme einer Prüfung ausgestellt, sofern sie ein Wahlfähigkeitszeugnis eines andern Kantons beibringen, das den Anforderungen von §§ 5 und 9 dieses Reglementes genügt."

(Provisorisch Patentierte unterstehen der Prüfung.)

§ 5: Prüfungsfächer sind: 1. Pädagogik 2. Bibellunde und Kirchengeschichte (Hauptmomente). 3. Deutsche Sprache. 4. Französische Sprache. 5. Geschichte. 6. Geographie. 7. Naturwissenschaften. 8. Mathematik. 9. Zeichnen. 10. Schreiben. 11. Musik. 12. Turnen.

§ 9 besonders: wer in allen Fächern mindestens die Durchschnittsnote „genügend" erhält, wird patentiert.

Minimalgehalt im ganzen Kanton Baselnd: 2000.— oder 1600 mit Holz, Wohnung und Garten. Die meisten Gemeinden gehen höher, so z. B. Arlesheim im Anfangsgehalt 2600 und Zulagen 4 mal nach 5 Jahren je 225 = 900 nach 20 Dienstjahren, wobei alle Dienstjahre an öffentlichen schweizer. Schulen in Betracht fallen.

Echos der Presse.

Eine taktvolle Erinnerungsfeier. Am 6. April werden es 100 Jahre seit dem Tode des berühmten und gelehrten St. Galler Benediktinermonchs Notker Balbulus sein. Man gedenkt in St. Gallen diesen Tag besonders feierlich zu begehen. Notker Balbulus wurde am 6. April 912 zu Elgg (?) bei Winterthur geboren und kam im zarten Knabenalter ins St. Galler Kloster, wo er den damals üblichen Unterricht im ganzen Umfange genoß. Er gilt als der

Urheber der sog. „Sequenzen“. Da auf den 6. April, den Todestag des berühmten, später heilig gesprochenen Mönches, in diesem Jahre der Karfreitag fällt, wurde die Gedächtnisfeier auf den 21. April festgesetzt; sie wird aus einem feierlichen Pontifikalamt in der Stiftskirche und einer mehr weltlichen Feier im Kasino bestehen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Dieser Nummer liegt eine 12-seitige Beilage vom „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften“ Nr. 17 bei.

Massiv silberne Bestecke 121

in modernen und klassischen Stylarten, gediegene Muster
in schwerversilbert enthält in reicher Auswahl zu
billigen Preisen unser neue Hauptkatalog 1912.
Verlangen Sie denselben gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No.44.

Diplome, Widmungen, Plakate
liefert als Spezialität
in hochfeiner Ausführung billigst
A.-G. Neuenchwander'sche Buchdr.
Weinfelden (Thurgau)
Verlangen Sie illustr. Preisliste.

H 3360 Z.

Unser Zeichenpapier Nr. 1 kostet

❖ 1000 Blatt ❖

30x40 cm nur 10 Fr., auch lieferbar in
Bogen u. Blocks. Billigstes Skizzierpapier.
— Muster bereitwilligst durch die A.-G.
Neuenchwander'sche Papierhdg., Weinfelden.

79

Junge Töchter,

welche sich dem Missionsberufe für
Schule und Krankenpflege in den
Vereinigten Staaten Nordamerikas
widmen möchten, erhalten Auskunft,
Prüfung u. Vorbereitung auf ihre
Tätigkeit durch die Oberin des
St. Josephs-Asyl, Einsiedeln

(Schweiz.) |

44



Luzern



Grendelstrasse
Restaurant ❖❖❖

FALKEN

nächste Nähe von Schiff und
Bahn; gr. rauchfreier Saal. Spez.
den H.H. Lehrern anlässl. von
Schul- und Vereinsausflügen
bestens empfohlen.

H 969 Lz.

F. Berchtold.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Auf Beginn des Schuljahres (22.
April) wird in einer Ortschaft in
der Nähe Basels eine Sekundarlehrer-
stelle neu geschaffen. Anfangsgehalt
Fr. 3200. — Musikalische Bildung
wäre erwünscht.

Tüchtige katholische Kräfte wollen
sich melden unter Chiffre 40 „Se-
kundarlehrer“ bei Haasenstein & Vogler,
Luzern.

Lehrerstellvertretung.

Von Anfang Mai bis Ende Juni
wird an die obere Klassen der
Primarschule eine Stellvertretung
gesucht. Meldungen an

42

Gasser Jos., Lehrer, Lungern Obw.